

In dieser Ausgabe betrachten wir Demenz und Alter vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen: Die Zeit ist aus den Fugen. – Wie sollte man die Orientierung nicht verlieren? Allen voran ist da der Krieg in der Ukraine. Welche Erinnerungen werden in der Generation derjenigen geweckt, die den Zweiten Weltkrieg noch erlebt haben? Indessen geht auch der Klimawandel weiter. Erinnerungen an die Flutkatastrophe an der Ahr zeigen konkret, in welcher Form alte Menschen betroffen waren. Immer wieder laden Erfahrungen des Lebens mit Demenz aus privater und aus professioneller Perspektive ein, sie in Bezug zu dieser Zeitenwende zu lesen: Gewalt, Armut, der Verlust der Lebensgewohnheiten.

Traumatisierung und Möglichkeiten ihrer Therapie spielen eine wichtige Rolle. Beiträge aus der Forschung informieren über eine medikamentös verursachte Scheindemenz und über Demenz bei Kindern.

Aber es gibt auch Stimmen und Zeichen der Hoffnung. Wenn sich im Alter unerwartet Gelassenheit einstellt. Bei einem Kunstprojekt in Den Haag, das zeigt, wie viel Lebendigkeit und Humor mit Demenz möglich sind.

Und: An allen möglichen Stellen haben sich in diesem Heft Friedenstauben niedergelassen. Menschen mit Demenz haben sie gezeichnet. Ganz bescheiden erinnern sie daran: Frieden ist das Wichtigste.



1 Editorial

Demenz · Kriegserinnerungen · Traumata

4 Der Krieg, die Demenz, die Alten

Es scheint so, als wenn die Generation der Kriegskinder den Ukrainekrieg als ein Ereignis erlebt, das sie mit ihren verschütteten Ängsten konfrontiert
REIMER GRONEMEYER

8 Da tönt es laut

Beobachtungen aus der Seelsorge zu Kriegsnachrichten und Demenz
HANS BARTOSCH

12 Erinnerungsstücke einer 87-Jährigen

HOLGER MISCH

14 Die Umstände sind sehr schwierig

Zur Lebenssituation älterer Menschen in Syrien
ROZA HAYDO

16 Es ist nichts mehr so, wie es mal war

Erinnerungen an die Flutkatastrophe an der Ahr im Sommer 2021
CAROLINE HILLESHEIM im Gespräch mit OLIVER SCHULTZ

HINTERGRÜNDE

23 Über Traumatisierungen und ihre möglichen Folgen

MARTIN TEISING im Gespräch mit BURKHARD PLEMPER

Wege im Umgang mit individuell-persönlichen Krisen und Zeitenwenden

26 Handgreiflichkeiten am Rande des Wahnsinns

Über sehr persönliche Erfahrungen von Gewalt in der häuslichen Pflege
C. W.

28 „Das Motorrad hat er aber dann kurz vor Beginn der Demenz verkauft“

Aus einem Brief von KARIN MÜLLER

29 Als mein Vater an Krebs starb

Krisen und „Zeitenwende“ beim Abschiednehmen in der Palliativsituation aus der Sicht einer Tochter
ANNEMARIE ESSER

32 Patientenvorstellung P.E. 76 Jahre, männlich

Palliativsituation aus der Sicht der Hausärztin
CHARLOTTE HAAS

34 Loslassen, die größte Aufgabe

Abschiednehmen im Zeichen des Verlusts der gemeinsamen Erinnerungen
HANS-JÜRGEN WILHELM

36 „Meine Liebe, meine Schöne!“ Die Geschichte von Rita und Rudolf

Vom Verlassenwerden durch Demenz
SUSANNE KERKOVIVUS

Magazin

DEMENZFORSCHUNG

38 Scheindemenz durch Protonenpumpen-inhibitoren?

Zum möglichen Zusammenhang von säurehemmenden Medikamenten und Demenz
MATTHIAS KOHLHOF

39 Demenz im Kindesalter?

Über NCL-Krankheiten und Schmerzen bei nicht mitteilungsfähigen Kindern als besondere Herausforderung
ALFRIED KOHLSCHÜTTER

SOZIALPOLITIK

41 Neue Wege gelungener Teilhabe von Menschen mit Demenz in Zeiten der Pandemie

Aus dem Förderprogramm des Bayerischen Demenzfonds

KOLUMNE: RECHT AUF DEMENZ

43 Demenz, Traumata und Therapie

THOMAS KLIE

DIE KUNST DER DEMENZ

44 Schwärmen für den Frieden

Friedenstauben, gezeichnet von Menschen mit Demenz
OLIVER SCHULTZ

45 Die Umarmung der Kunst

Über das niederländische Projekt KunstKnuffel
CLARA HASDIG

48 „Besuch vom Wald“

Ein Filmpaket für Menschen im vierten Lebensalter mit und ohne kognitive Beeinträchtigungen und Pflegebedürftigkeit
FRIEDRIKE DÖRING

50 Besuch vom „Märchenland“: Geborgenheit, Lebendigkeit und Kindheitserinnerungen

Märchenstunden als Präventionsmaßnahmen
SUSANNE KERKOVIVUS

DER DEMENZ-FRAGEBOGEN

52 Sie sind gefragt ... Désirée von Bohlen und Halbach

Umschlag hinten:

Herausgeber
Redaktionsteam
Impressum
Bildnachweise

